

Momente

[One-Shots und Drabbles]

Von Alaiya

Der Versuch

Auch wenn es nicht wie ein magisches Ritual aussah, so war es doch eins.

Die Dämpfe des Zinn zogen durch das aufgewärmte, staubige Labor, während Joshua den kleinen Stein auf der Platinenstelle befestigte. Es brauchte viel Fingerspitzengefühl, denn immerhin war das kleine Artefakt empfindlich. Es durfte nicht zu heiß werden oder der Zauber würde brechen.

Dann endlich fiel der grünlich leuchtende Stein an die richtige Stelle und blieb sitzen, während der Zinn abkühlte.

Joshua erlaubte sich einen Blick auf die Uhr. Es war schon nach sieben.

Doch wenn es funktionierte, war es die ganze Arbeit wert.

Er ging sich die Hände waschen und trocknen, stellte den Lötkolben aus und wartete dann, dass die Platine abgekühlt und der Zinn ausgehärtet war.

Dann kramte er einen Durchgangsprüfer aus seiner zugegebenermaßen nicht besonders geordneten Schreibtischschublade hervor. Er prüfte die Verbindungen, prüfte die Durchlässigkeit und soweit schien alles in Ordnung.

Seine Kollegen hielten ihn für Verrückt, wenn er von Magie redete. Die meisten Magier wollten nichts mit ihm zu tun haben, wenn er von Technik schwärmte. Doch er wusste es besser. Zusammen mit ein paar Magiern, die seine Interessen teilten, hatte er etwas potentiell großartiges erschaffen.

Er nahm die Platine, nahm ein altes GPS-Gerät und setzte sie wieder rein, ehe er das ganze an seinen Rechner anschloss und neu bespielte.

Er konnte kaum erwarten, es zu testen.

Etwas ungeduldig wartete er, dass die Fortschrittsanzeige auf seinem Rechner hundert Prozent erreichte und checkte derweil seine Emails - wenig neues, außer Einladungen zu irgendwelchen Konferenzen und zwei Studenten, die nach dem Fortschritt der Klausurenkontrolle fragten.

Doch Klausuren konnten warten.

Das hier, das war wirklich wichtig.

Und so nahm er schloss er das alte Gerät ab, steckte es ein, und lief in den hinteren Teil des Labors, wo zwischen zwei Lagerregalen ein großer, abgedeckter Spiegel stand.

Aufgeregt riss der alte Professor die Abdeckung herunter und bereitete sich darauf vor in den Astralraum zu wechseln.

Auch im Astralraum sah die Universität nicht viel anders aus, als in der Realität. Die Wände wirkten surrealer, weniger fest, und diverse Dinge leuchteten im Schein ihrer

eigenen Aura, doch es war noch immer dasselbe Gebäude. Einzig die Geister, die hier herumschwebten, waren teilweise verstörend, doch nichts, woran er sich noch störte. Sie griffen meistens nicht an, waren nur von der Energie der Emotionen der vielen jungen Leute hier angezogen worden.

Und so lief Joshua nach draußen - auch wenn es hieß durch einige geschlossene Türen laufen zu müssen.

Dann holte er das Gerät aus seinem Laborkittel hervor, dank dem er es überhaupt hatte mit hinübernehmen können, und schaltete es an.

Es brauchte einen Moment, doch begannen die Zahlen sich zu verändern:

55.9417628996 -3.1856492574

Es hatte funktioniert.

Für einen Moment erlaubte er sich einen Freudenschrei. Es war ja ohnehin nicht so, als würde irgendjemand ihn hier hören.